

Anslaud

Abgebranntes Dorf. Das an der preussisch-schlesischen Grenze belegene Dorf Wylstom ist total niedergebrannt; 600 Personen wurden obdachlos.

Im Theater abgestürzt. Während einer Vorstellung im Stadttheater zu Magdeburg, Provinz Sachsen, stürzte vom dritten Rang ein Logenschieber ab und blieb tot im Parterre liegen.

Kindigkeit der Post. Ein auf dem „Nothen Wege“ in Freiberg, Sachsen, wohnender Einwohner erhielt dieser Tage einen Brief aus Philadelphia, Pa., richtig zugestellt, der auf der Adresse folgende Ortsangabe trug: „Noth Weg in Sachsen, Europa, Germania.“

Chinesische Studentinnen. Seit einigen Jahren haben junge Chinesinnen begonnen, europäische Wissenschaften an japanischen Schulen zu lernen. Eine Anzahl Studentinnen sind neuerdings in Tokio eingetroffen, und viele sind an den Mädchenschulen Japans angenommen worden.

Von einem Stier aufgespießt. Im Dorfe Günsterode, Hessen-Nassau, wurde der Schulze Mühlmann bei dem Wiedereinfangen eines Stiers, der sich losgerissen hatte, von letzterem mit den Hörnern aufgespießt, zu Boden geschleudert und mit den Füßen zertrampelt. Der Tod trat alsbald ein.

Furcht vor dem Gespenst. In Braunschweig machte ein junger Mann Namens Mittel durch Einathmen von Rosenkranzgas seinem Leben ein Ende. Mittel sollte wenige Tage später heiraten. In einem hinterlassenen Brief gab er als Motiv die Furcht vor dem Standesamt und den Abschied vom Junggesellenleben an.

Gänse-Regen. In Nagyböcksteret, Ungarn, herrschte neblig-bewölbt bei sehr strenger Kälte, so daß von Wildgänsen, die in großen Scharen über die Stadt zogen, Hunderte im Flug erstarben und in Straßen und Hofräumen niederfielen. Im Kaiserhof allein lagen die Soldaten mehr als ein halbes Hundert erfrorener Wildgänse auf.

Vergaß seinen eigenen Namen. Der Weidwerk-Inspektor Zühl aus Weidenberg, Böhmen, der seit November 1903 spurlos verschwunden war und nicht aufgefunden werden konnte, ist vor Kurzem in einer Wababesser Heilanstalt gefunden worden. Zühl hatte seinen Namen vergessen, und so konnte erst nach mehr als einjähriger Nachforschung seine Identität festgestellt werden.

Von einer Granate zertrüffelt. Der 27 Jahre alte Koch Friele in Falkenstein, Hessen-Nassau, der vor Kurzem von der Artillerie entlassen worden war, wollte eine Granate, die er von den Schießübungen mit nach Hause gebracht hatte, entleeren. Das Geschoss explodierte, zerstückelte dem jungen Mann den Schädel und riß ihm einen Arm aus. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Schachfund zu Weihnachten. Der Tagelöhner Gierer in Wöggendorf, Oberpfalz, grub am Tage vor Weihnachten neben seinem Häuschen eine Baumgrube, um einen Obstbaum zu pflanzen, und fand nur etwa einen Fuß unter der Erde etwa 200 alte, noch sehr gut erhaltene Silberthalere. Sie stammten aus Bayern, Sachsen und Tirol und tragen die Jahreszahlen 1570, 1598, 1615 bis 1620.

Kette fremde Kinder. In Kranberg, Oberbayern, belustigten sich drei Kinder im Alter von neun bis zwölf Jahren auf einem zugefrorenen Ufer des Amper. Plötzlich brach die Eisdecke, und die drei Kinder versanken. Dem schnell herbeieilenden Vater eines der Kinder gelang es unter eigener Lebensgefahr, zwei der Kinder zu retten, während er sein eigenes Kind nur mehr als Leiche bergen konnte.

Unfall beim Simplontunnel. Auf der italienischen Zufahrtslinie zum Simplontunnel ging eine Erdlampe von der weissen Einfahrt des Borgomanerotunnels nieder. Zahlreiche der daselbst beschäftigten Arbeiter konnten sich nicht mehr rechtzeitig in Sicherheit bringen und wurden von den herabstürzenden Felsblöcken und dem Schutte getroffen. Zwei Arbeiter wurden getötet, viele erlitten schwere Verletzungen.

Selbstmord aus Schambefreiung. Um seiner Frau die Weihnachtsfreude zu verderben, nahm sich der Bureauassistent Red in Karlsruhe bei Berlin das Leben. Red war erst seit Juli 1904 verheiratet; die Ehe war aber so unglücklich, daß es in letzter Zeit fortwährend zu häßlichen häuslichen Auftritten zwischen den Ehegatten kam. Red glaubte Grund zur Eifersucht zu haben und machte seiner Frau häufig Vorwürfe darüber, daß sie in seiner Abwesenheit Rabauzflüge unternahme und sich mehr als nötig mit einem Berliner Bierfabriker unterhalte. Nach einem solchen häuslichen Streit erklärte Red, er werde etwas thun, damit seine Frau Weihnachten an ihn denken möchte. Die Bedeutung dieser Worte wurde der Frau klar, als sie ihn beim Eintritt in ihre Wohnung erblickte auffand.

Inland

Schreckliches Verbrechen. Auf Veranlassung seiner Frau wurde der Antreiber Ollie Cannon in Lexington, Ky., unter der Anklage verhaftet, seine sechs Monate alte Tochter ermordet zu haben. Frau Cannon erzählte, daß ihr Mann am 2. Dezember 1898 das Kind vor den Kamin legte und es mit dem Fuße festhielt, bis es verbrannt war.

Riesiger Wolf. Den größten Wolf, der noch je im nördlichen Minnesota erlegt ward, brachte ein gewisser Alfred H. Barr in Duluth, Minn., zur Strecke. Das Vieh wog 155 Pfund und gehörte zu einem Rudel von fünf Stück, denen der Jäger auf die Fährte kam; aber nachdem ihr größter Anführer gefallen war, brühten sich die andern seitwärts in die Wälder.

Galante Stadtväter. In einem Jovuar-Städtchen hat die Ritterlichkeit der Stadtväter zu einem Beschlusse geführt, demzufolge alle Wittwen in der Stadt steuerfrei gehalten werden sollen. Natürlich haben sie gar kein Recht, einen solchen Beschluß zu fassen und ist anzunehmen, daß irgend ein Bürger, der sich von den Schürzen-trägern nicht in's Bodschorn jagen läßt, Einwand erheben und den Beschluß umstoßen wird.

Ahnte sein Ende. Als sich unlängst der 58 Jahre alte William Smith in St. Paul, Minn., mit einem Freunde auf der Straße über die vielen plötzlichen Todesfälle unterhielt, sagte er im Verlaufe der Unterhaltung, daß auch er ein solches Ende nehmen würde. Im nächsten Augenblick klagte er über einen heftigen Schmerz in der Herzgegend und fiel zu Boden. Er wurde in eine Apotheke getragen, ehe aber ein Arzt antommen konnte, hatte er den Geist aufgegeben.

Unfreundliche Aufnahme. Nachdem er 19 Jahre wegen Brandstiftung im Zuchthaus verbüßt hatte, wurde letzthin der 68 Jahre alte Matthew Jones in Kingston, Ont., begnadigt und in Freiheit gesetzt. Bei seiner Familie, die inzwischen nach Port Huron, Mich., gezogen war, fand er entlassene Zuchthäuser aber keine freundliche Aufnahme. Seine Frau hatte sich wieder verheiratet, und seine erwachsenen Kinder wollten von ihm nichts wissen. Von der Noth getrieben, wendete er sich an den Armenhaus-Kommissar, und die Einwanderungs-Behörden, die auf den Fall aufmerksam gemacht wurden, ordneten die Zurückführung des Mannes nach Kanada an.

Geraubte Hochzeitsausstattung. George Melvine in New York hatte an einem Tage seine neu ausgefärbte Wohnung verlassen und sich nach dem Hause seiner Braut begeben, wo die Trauung des Paares stattfand. Als die jungen Eheleute am Abend in die Melvine'sche Wohnung einzuziehen wollten, fanden sie die von dem jungen Ehegatten fest verschlossene Thüre geöffnet und die ganze Wohnung ausgeraubt. Alle Hochzeitsgeschenke, darunter eine Anzahl werthvoller Schmuckstücke und Kleiderstücke waren verschwunden. Später wurde in Erfahrung gebracht, daß ein Möbelwagen vor dem Hause vorgefahren war. Die Nachbarn hatten geglaubt, daß irgend eine Familie in dem Hause ausziehe, und sich nicht weiter um die Sache gekümmert.

Postraub. Einbrecher drangen jüngst in das Postamt zu Atlantic Highlands, N. J., ein, sprengten den Geldschrank mittelst Dynamit auf und schleppten Geld und Briefmarken im Werthe von über \$1000 mit sich fort. In der Eile entging ihnen ein größerer Geldebetrag, sowie eine Anzahl eingeschriebener Briefe, die gleichfalls in dem Schrank verwahrt waren. Das durch die Dynamitexplosion verursachte Geräusch hatte einen Bewohner des am Postamt anstehenden Hauses, Marshall Renner, aus dem Schlafe geweckt. Derselbe stürzte zum Fenster, um einen Alarmschrei zu erlassen, aber kaum hatte er das Fenster geöffnet, als ihm auch schon eine Kugel am Ohr vorbeipfiff. Die Einbrecher, welche auf Posten standen, gaben dem erschreckten Manne den wohlgemeinten Rath, sich nicht wieder auf Schußweite zu zeigen, den sich Renner auch zu Herzen nahm.

Ein aufergeböhnlicher Tod. Vor dieser Tage dem Bräutigam Henry Heimbeder in Jersey City, N. J., beschiedener, indem er von einem Drahtseil, welches sich wie eine Boa Constrictor um ihn wickelte, fast zu drei zermalmt wurde. Der Unglückliche stand in der Nähe einer elektrischen Windmaschine, an der ein zwei Zoll starkes Drahtseil befestigt war, welches dazu benutzt ward, bei der Erbbe die schweren Frachtwagen von der tief liegenden Fähr an's Ufer zu ziehen. Plötzlich riß das Drahtseil mit donnerähnlichem Getöse entzwei und rollte mit Wüthesschnelle wie eine riesige Schlange zurück. Heimbeder hatte gar keine Zeit, aus dem Wege zu gehen, das Drahtseil schlang sich in unzähligen Windungen um seinen Leib, und als die entsehlten Angehörigen ihm Hilfe bringen wollten, hatte der Unglückliche bereits ausgetreten; der Körper des Verunglückten bildete von den Knien bis zur Brust nur noch eine formlose Masse.

Von Kosaken gefangen genommen. Noch lange Zeit wird Mabel Crewe, eine Krankenpflegerin von Pennsylvania, die im Dienste der japanischen Armee am 17. Oktober vorigen Jahres bei Manampoh, Korea, von einer Kosaken-Patrouille gefangen genommen wurde und dieser Tage in ihrer Heimath eintraf, an ihr Abenteuer im „Land der erhabenen Morgenröthe“ zurückdenken. In ihrer Begleitung auf der Heimreise befand sich ihr Verlobter, Walter Conrad, der auf die Nachricht von ihrer Gefangennahme mit dem nächsten Dampfer nach dem Orient gereist war. Inzwischen hatte Fr. Crewe durch Vermittelung der japanischen Militärbehörden ihre Freiheit wiedererlangt. Während ihrer Gefangenschaft, die nur sechs Tage währte, war sie von den Kosaken höflich behandelt worden. Das Abenteuer hatte jedoch ihre Nerven angegriffen, und so entschloß sie sich, in Obhut ihres Verlobten heimzukehren. Fr. Crewe entstammt einer reichen Familie.

Alte Liebe rostet nicht. Dieser Tage wurde ein gewisser Frank Milholland aus dem Zuchthaus in Sioux Falls, S. D., entlassen, nachdem er wegen Bigamie einen längeren Straftermin verbüßt hatte. Die Klägerin war eine seiner Frauen mit dem Mädchennamen Edna Newton, die er nach kurzen Zitterwochen sitzen ließ. Er war nach Alpena, Mich., gegangen und hatte ein anderes junges Mädchen geheiratet. Unterdessen kam dieses der jungen Frau zu Ohren, ebenso, daß der Treulose Frauen in anderen Staaten sitzen ließ. Ihre Klage brachte ihn in's Zuchthaus und sie erlangte die Scheidung. Sie aber hatte wohl den Tag seiner Freiheit mit Sehnsucht ersehnt, denn sie kam an dem Tage seiner Freilassung nach Sioux Falls. Beide trafen auch zusammen, erneuerten ihre alte Liebe, erwarnten einen Heirathsbescheid und sind nun wieder ein glückliches Paar.

Diese als Rednerin. Ein Chicagoer Millionär, Richard Crawford mit Namen, der in Viehzucht vollständig vernarrt ist, gab auf seinem Landgut in der Nähe von St. Joseph, Mich., ein großes Neujahrsparty, wobei er für seine Gäste eine nette Ueberraschung in petto hatte. In dem Speisesaal wurde nämlich ein riesiger Mastochse geführt, dessen Rücken er befügte und von dieser sonderbaren Tribüne eine lange Rede über die Theorie und den Nutzen der rationellen, sowie Verbesserung der Viehzucht hielt. Später wurde dann noch ein Poland-China Schwein, eine Jersey Kuh und ein gefaltetes Texas Bomb herbeigeführt und schließlich betrug ein galloritzter Stallknecht die Kojinante und ritt hinter dem anderen Vieh aus dem Festsaal.

Eine Riesensumme repräsentirt die Flotte, welche in den Wasserläufen Milwaukee's, Wis., überwintert. Von der Größe dieser aus gerade 100 Kohlendampfern und anderen Frachtschiffen bestehenden Flotte kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man ausrechnet, daß die Fahrzeuge in einem Abstand von 3 Meilen von Milwaukee nach Chicago reichen würden; 93 derselben sind Dampfer, 7 Barken. Der Werth der 93 Dampfer wird auf \$10,340,000 geschätzt, der der Barken auf \$280,000, so daß der Gesamtwert der Frachtfahrzeuge sich auf über \$10,500,000 beläuft. Rund 420,000 Tonnen Eisenerz, respektive 15,000,000 Bushel Getreide können auf den 100 Fahrzeugen verfrachtet werden.

Eigenthümlicher Unfall. Ein Schwungrad von 50 Tonnen Gewicht barst jüngst in den Anlagen der „National Tube Works“ in West-Keosauport, Ia., und die Trümmerstücke zerschmetterten den ganzen Maschinenraum. Ein Arbeiter wurde auf der Stelle getödtet; vier andere trugen schlimme Verletzungen davon. Der materielle Verlust beläuft sich auf \$100,000. Die nöthigen Reparaturen und der Wiederaufbau der zerstörten Anlagen werden längere Zeit in Anspruch nehmen; 800 Arbeiter werden inzwischen ohne Beschäftigung sein.

Verkaufte sein Kind. Ein Missionär überraschte jüngst die Kinderstube-Gesellschaft in Portland, Ore., mit der Nachricht, daß sich die elfjährige Tochter eines Deutschen Namens Johnson oder Janzen aus Portland im Besitze der Fort Rupert-Indianer sei. Die Indianer sollen dem Vater für das Mädchen \$1000 werth Belohnung gegeben haben. Was sie mit demselben anfangen wollen, ist nicht bekannt, doch haben sie dasselbe nach ihren einkerkeltesten Lagern gebracht, und man hat bis jetzt keine Spur von dem Kinde gefunden.

Unglücklicher Anfang. Der Florida Spezial der Atlantic Coast-Line entgleiste auf seiner ersten Fahrt auf dem Wege von New York nach St. Augustine, Fla., bei Harbesville, S. C., in Folge einer Dehnung der Schienen an einer Stelle, wo neue Schwellen gelegt wurden. Zwei Personen, darunter ein Bahnhofsbedienter, wurden verletzt. Eine ruhige Stadt. Die Bücher der Polizei in Winona, Minn., zeigten am Schluß des Jahres, daß im Laufe desselben 770 Verhaftungen vorgenommen und von den Uebeltätern etwa \$1500 an Geldstrafen festsitzt wurden. Es waren aber alles nur geringe Vergehen und kein einziger Criminalfall darunter.



Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher* getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und „Eben-so-gut“ sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA. Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrops. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolk. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack! Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska. (Telephon - Nummer: 82) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Maß- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Nah und Fern prompt aus.

FREMONT BREWING CO. FREMONT, NEBRASKA. Kauft ihre eigene Gerste und macht ihr eigenes Malz. Wilkener Flaschenbier Spezialität. Julius Guendel, Agent. An Zapf bei Julius Guendel, Pieper & Rath, im Sandfroh und in der Harmony Halle.

THE "MINT" JULIUS GUENDEL, Eigenth. Wein und Whisky Wholesale und Retail, einheimische sowie importierte. Ebenfalls beste Cigarren stets an Hand. Agentur des wohlbekanntesten Fremont Maß- und Flaschenbier, vorzüglich geeignet für den Haus- und Familiengebrauch, ist ein Nebraskaprodukt, zubereitet aus Nebraska Gerste und reinem Hopfen. Telephon A200.

Die Erste National Bank GRAND ISLAND, NEBRASKA. Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen. Kapital \$100,000; Ueberschuß \$80,000. S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer. S. D. Ross, Hülfskassirer.

GRAND ISLAND BANKING COMPANY Kapital \$100,000.00 Ueberschuß und Profite \$35,000.00. Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen. 4 Prozent für 12 Monate. 3 Prozent für 6 Monate. 2 Prozent für 3 Monate. Geld verließen zu möglichst niedrigen Raten. Um Eucere Depositen, Anleihen sowie anderen Bankgeschäfte wird freundlichst erlucht. S. A. Peterson, Präf. J. W. Thompson, Vize-Präf. G. B. Bell, Kassirer.

Die neuen Kalender für 1905 sind jetzt da. Holt Euch einen von der Staats-Anzeiger & Herald Office. Alle Bücher und Zeitschriften zu beziehen durch: J. B. Windolph, Grand Island, Neb.